

Berichtsmonat Juli

# Konjunktur im Sommerloch

Keine positiven Impulse im Neuwagengeschäft in Sicht – dem Fachhandel fehlen attraktive Gebrauchtwagen



Auch vor Ferienbeginn gelang es den Fabrikathändlern nicht, ihre konjunkturelle Schlechtwetterlager zu verbessern. Der Indexwert blieb im Berichtsmonat Juli weiterhin auf dem niedrigen 92er-Niveau, auf das er im letzten Monat absackte (■). Dies deutet auf ein schwieriges zweites Halbjahr hin. Zur Erinnerung: Auch im Vorjahr konnten die markengebundenen Händler ihren Indexwert in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr über die kritische Marke von 100 bewegen.

Entgegen dem Vorjahr ist bei den freien Servicebetrieben eine leichte Belebung zu spüren. Zwar zeigen auch die konjunkturellen Erwartungen der Freien einige Bremsspuren, ihr Indexwert schloss jedoch im Juli beinahe an dem guten Vorjahreswert von 117 an. Dies sind die Ergebnisse der Branchenindex-Befragung, die die BBE-Unternehmensberatung im Auftrag von »kfz-betrieb« und AKB-Privat- und Handelsbank monatlich durchführt.

Kritisch bei den befragten Fabrikathändlern ist nach wie vor die Umsatzentwicklung im Neuwagengeschäft (■). So fiel im Vergleich zum Vorjahr der Neuwagen-Absatz der letzten drei Monate „niedriger“ (51 Prozent) beziehungsweise „viel niedriger“ (10 Prozent) aus.

Auch dem Gebrauchtwagenmarkt fehlen die Kaufimpulse. Zwar haben sich die Standzeiten gegenüber dem

Jahresanfang leicht verbessert. Der klassische Gebrauchte im Alter zwischen drei und sechs Jahren ist jedoch im Fachhandel Mangelware. Zudem haben sich die Fahrzeugbestände der Händler enorm verjüngt. Etwa 40 Prozent der Gebrauchtwagen sind nicht älter als zwei Jahre.

Die gestiegene Nachfrage nach Jungwagen und die hohen Autokosten spiegeln sich in den Umsatzerwartungen für das Neuwagengeschäft deutlich wieder (■). So lagen die im Autokostenindex enthaltenen Spritpreise im ersten Halbjahr etwa sieben Prozent höher als im Vor-

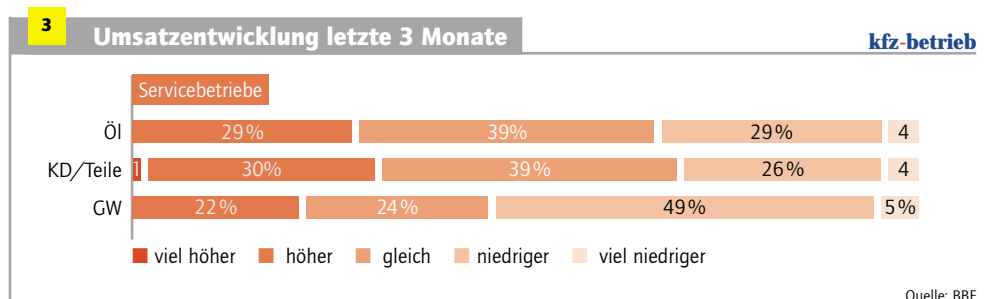
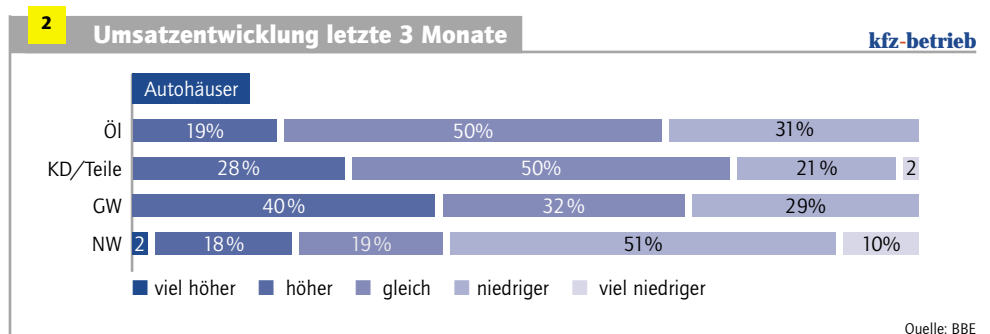
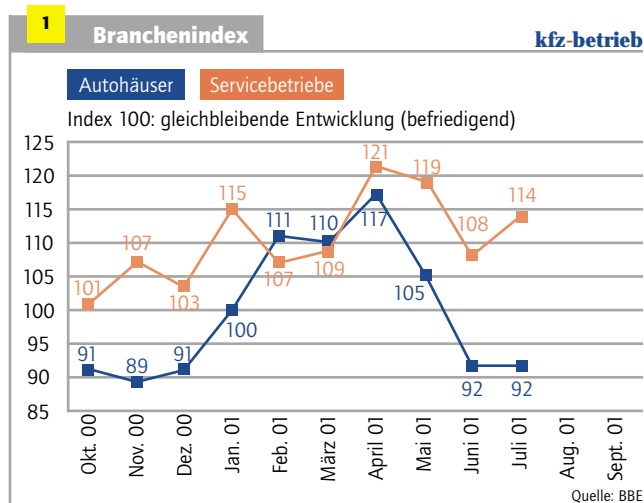
jahr. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Versicherungskosten um knapp 10 Prozent und die Kfz-Steuer um immerhin 29 Prozent. Die Neuwagenpreise stiegen um 1,5 Prozent. Unterm Strich zahlt der Autofahrer fast 1000 Mark (511 Euro) mehr im Jahr für seine Mobilität als vor zwei Jahren. Dennoch ist Optimismus angesagt. „Ich gehe davon aus, dass wir durch die IAA-Neuheiten im September noch zusätzlichen Schwung erwarten können“, prognostiziert VDA-Präsident Dr. Bernd Gottschalk.

»kfz-betrieb« und AKB wollten dagegen wissen, wie sich die Käufer vor der Automobilmesse verhalten. Die Mehrheit der Vertragshändler (64

**1** Der Indexwert der markengebundenen Händler bleibt auch im Juli unter der kritischen Marke von 100. Dagegen ist bei den Inhabern von freien Servicebetrieben eine leichte konjunkturelle Belebung zu spüren.

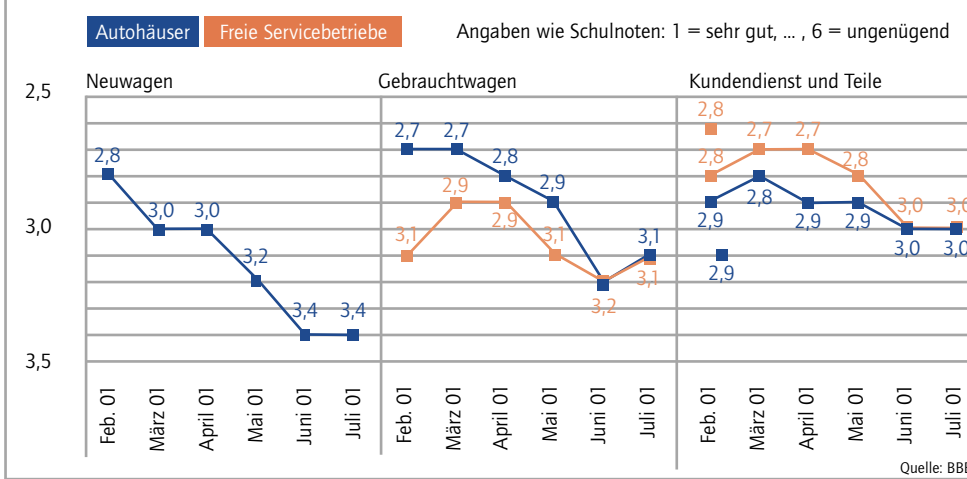
**2** Die Umsätze im Gebrauchtwagengeschäft haben sich in den letzten drei Monaten positiv entwickelt. Die Standzeiten sind leicht zurückgegangen. Allerdings fehlen immer noch attraktive Gebrauchte im Preissegment zwischen 5000 (2556 Euro) und 15000 Mark (7669 Euro).

**3** Die freien Servicebetriebe sind im Gebrauchtwagengeschäft eher schlecht sortiert. Attraktive Zukäufe werden von Ihnen kaum realisiert. Zunehmende Gebrauchtwagen-Aktivitäten sind jedoch bei den freien Werkstatt-Ketten zu beobachten.



**4 Umsatzerwartung nächste 3 Monate**

kfz-betrieb



ab 2002. Bei dieser Frage sind die freien Servicebetriebe ein wenig kritischer: 52 Prozent von ihnen rechnen damit, dass die Ankündigungen und Presse-Veröffentlichungen der neuen zweijährigen Gewährleistung für Neuwagen den Verkauf in diesem Jahr bremsen wird (8).

Deutlicher ist die Meinung zu einer weiteren Erhöhung der Spritpreise (9) und zu den Preiserhöhungen der Automobilhersteller (10): 67 Prozent der befragten Vertrags Händler und 70 Prozent der freien Betriebe sind der Meinung, dass die Preiserhöhungen den Neuwagen-Verkauf bremsen.

Norbert Rubbel

**4** Die meisten Befragten erwarten im Kundendienst und Gebrauchtwagen-Verkauf stagnierende Umsätze. Knapp 50 Prozent der Vertragshändler rechnen sogar mit niedrigen Umsätzen im Neuwagen-geschäft für die nächsten drei Monate.

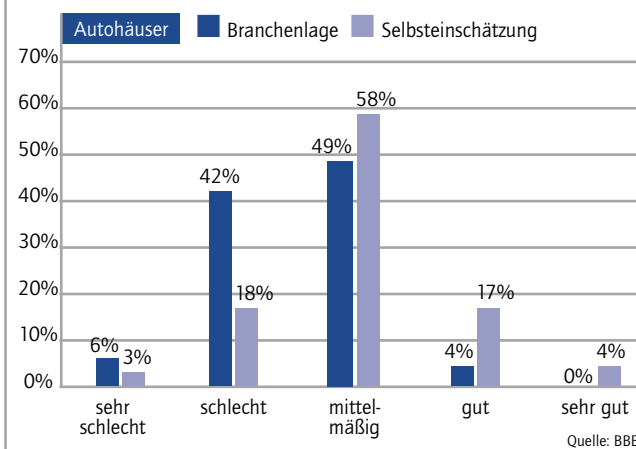
Prozent) und knapp die Hälfte der freien Unternehmen stimmten der Aussage zu, dass durch die anstehende

IAA die Kaufentscheidung der Kunden verzögert wird (7). Eine Minderheit der Fabrikathändler (44 Prozent)

sieht dagegen eine Zurückhaltung der Kaufentscheidung durch die Verlängerung der Gewährleistungspflicht

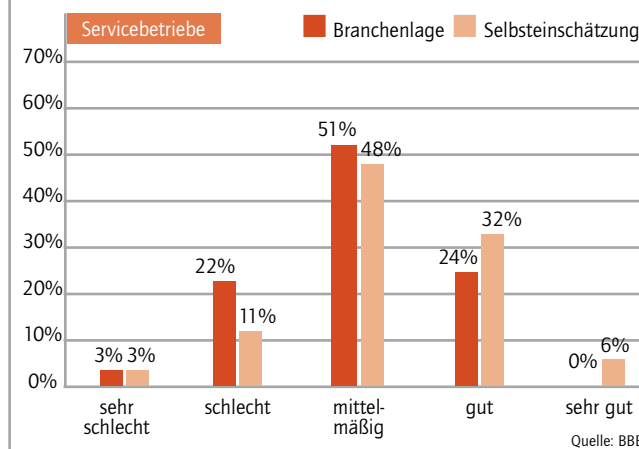
**5 Stimmungsbarometer**

kfz-betrieb



**6 Stimmungsbarometer**

kfz-betrieb

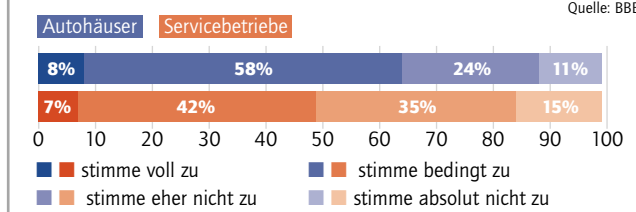


**5 + 6** Besonders auffällig ist, dass fast alle Befragten ihre eigene wirtschaftliche Situation besser beurteilen als die Branchenkonjunktur. Sie hoffen vor allem auf eine stabile Entwicklung im Servicegeschäft.

**7 IAA verzögert Kaufentscheidung**

kfz-betrieb

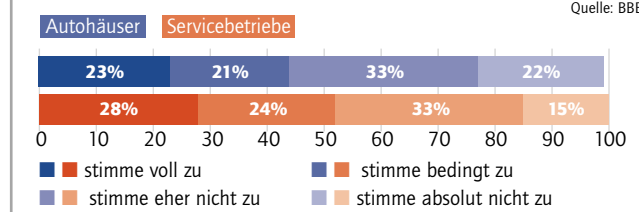
Quelle: BBE



**8 Neue Gewährleistung verzögert Verkauf**

kfz-betrieb

Quelle: BBE

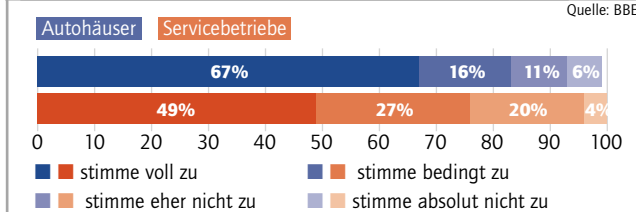


**7** These: Die kommende IAA mit der Vorstellung neuer Modelle wird die Kaufentscheidungen der potenziellen Kunden verzögern.

**8** These: Die Ankündigungen und Presse-Veröffentlichungen über die neue zweijährige Gewährleistung für Neuwagen in 2002 bremsen den Verkauf noch in diesem Jahr.

**9 Spritpreiserhöhung brems Fahrzeugverkauf**

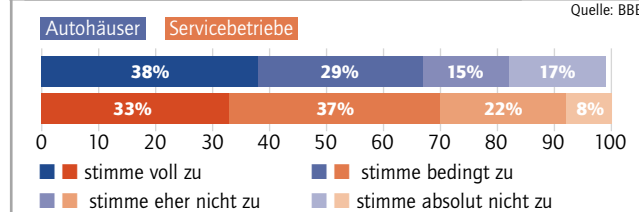
Quelle: BBE



**10 Preiserhöhung brems Fahrzeugverkauf**

kfz-betrieb

Quelle: BBE



**9** These: Weitere Erhöhungen der Spritpreise sorgen für ein rückläufiges Geschäft im Fahrzeug-Verkauf.

**10** These: Bei weiteren Preiserhöhungen durch die Automobilhersteller ist mit einem Rückgang im Neuwagen-Verkauf zu rechnen.